

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> . . . . .	7
<b>1. Einleitung</b> . . . . .	13
i.  Allgemeine Einleitung . . . . .	13
ii. Vorhaben und Methodik . . . . .	20
iii. Aufbau der Arbeit . . . . .	23
<b>2. <i>Ki</i> und Fühlen</b> . . . . .	31
2.1 Fühlen und vorprädikative Erfahrung . . . . .	31
2.1.1 Erleben und Erfahren des Fühlens . . . . .	31
2.1.2 Fühlen mit und ohne Worte . . . . .	36
2.1.3 Vorprädikative Erfahrungsebene . . . . .	43
2.2. Forschungsstand . . . . .	45
2.2.1 Allgemeine Einführung in die Forschungskontexte von <i>ki</i> (氣) und <i>qi</i> (氣, 气) . . . . .	45
2.2.2 Forschungsstand der Phänomenologie(n) zu <i>ki</i> (氣) . . . . .	50
2.2.3 Was ist nun mit »Gefühl«? . . . . .	56
2.3 Schritte zur Methode . . . . .	62
2.3.1 Kulturalität der Gefühle . . . . .	62
2.3.2 Problematik eines komparativen Ansatzes . . . . .	67
2.3.3 Erlernbarkeit der Gefühle . . . . .	73
2.3.4 »Koordinierung« und »Umschreiben« der Gefühle bei Agnes Heller . . . . .	79
2.3.5 Individualität und Partikularität des Fühlens . . . . .	82
2.3.6 Aufmerken und Aufmerksamkeit am Fühlen . . . . .	86
2.3.7 Gefühls-Koordinierung am Körper und Leib . . . . .	89
2.3.8 Methode der linguistischen Phänomenologie . . . . .	96
2.3.9 Weg zur Artikulierungsästhetik des Fühlens . . . . .	104

2.4. Fazit des Kapitels . . . . .	110
<b>3. Linguistische Feldforschung zum Wortfeld <i>ki</i> . . . . .</b>	<b>113</b>
3.1 Einführung in das Wortfeld . . . . .	113
3.1.1 Zum Wortzeichen <i>qi</i> (氣, 气) . . . . .	113
3.1.2 Das japanische Wortfeld <i>ki/ke</i> . . . . .	132
3.2 Lexikalische Feldforschung zum Wortfeld <i>ki</i> . . . . .	139
3.2.1 Schritte zum Übersetzen . . . . .	139
3.2.2 <i>ki</i> (気) . . . . .	142
3.2.3 <i>ke</i> (気) . . . . .	157
3.3 Phänomenologische Grundstrukturen . . . . .	160
3.3.1 Flexibilität auf der grammatischen Ebene oder »Fluidität« von <i>ki</i> . . . . .	161
3.3.2 Unterscheidungen, die <i>ki</i> unterläuft . . . . .	163
3.3.3 <i>ki</i> und Satzsubjekt im Japanischen . . . . .	166
3.3.4 <i>ki</i> zwischen impersonalem und personalem Fühlen . . . . .	171
3.3.5 Gesamtleibliches Sich-Befinden zwischen Gesundsein und Nicht-Gesundsein . . . . .	173
3.4 Fazit des Kapitels . . . . .	178
<b>4. Impersonales Fühlen im <i>ki</i>-Wortfeld . . . . .</b>	<b>181</b>
4.1 Synästhetisches Fühlen im leiblichen Situiertsein . . . . .	181
4.1.1 Die grammatische Kategorie »Impersonal« . . . . .	181
4.1.2 <i>ki ga suru</i> (気がする): Es kommt einem ... vor . . . . .	184
4.1.3 <i>fun'iki</i> (雰囲気): Atmosphäre . . . . .	188
4.1.4 <i>ki ga tsuku</i> (気がつく): Etwas fällt einem auf . . . . .	191
4.2 Vorprädikativer Wahrnehmungsvollzug am Leib . . . . .	194
4.2.1 <i>kehai</i> (けはい): leiblich spürbare, atmosphärische Anwesenheit . . . . .	195
4.2.2 <i>kewai</i> (けはい): <i>kehai</i> im Spätaltjapanisch . . . . .	199
4.2.3 Diskrepanzerfahrung . . . . .	205
4.3 Kollektive Stimmungs- und Atmosphärenenerfahrung und deren Grenzen . . . . .	210
4.3.1 <i>kuki</i> (空気): Luft / kollektiv geteilte Situationsstimmung . . . . .	211

4.3.2	Kritische Dimensionen kollektiver Stimmungs- und Atmosphärenerfahrung . . . . .	215
4.3.3	<i>kūki</i> und »immersion« in <i>Affective Societies</i> . . . . .	220
4.4.	Fazit des Kapitels . . . . .	228
<b>5.</b>	<b>Fühlen im Horizont situierter Personalität . . . . .</b>	<b>233</b>
5.1	Intentionales Fühlen . . . . .	233
5.1.1	<i>kimochi</i> (気持ち): Gefühl/Gemüt . . . . .	234
5.1.2	Aufkeimen des personalen Fühlens . . . . .	236
5.1.3	Einschätzung des personalen Fühlens . . . . .	243
5.2	Gemütsstimmung in situ . . . . .	248
5.2.1	<i>kibun</i> (気分): Gemütsstimmung . . . . .	248
5.2.2	Befindlichkeit und Stimmung . . . . .	252
5.2.3	Anteil machen am <i>ki</i> . . . . .	257
5.3	Fazit des Kapitels . . . . .	261
<b>6.</b>	<b>Fazit und Ausblick . . . . .</b>	<b>267</b>
i.	Zum Schluss . . . . .	267
ii.	12 Thesen aus der vorliegenden Arbeit . . . . .	269
iii.	Ausblick . . . . .	288
<b>7.</b>	<b>Anhänge . . . . .</b>	<b>295</b>
<b>8.</b>	<b>Literaturverzeichnis . . . . .</b>	<b>299</b>